

An / Verteiler

Teilnehmer(innen) und Interessierte

Von

Beatrix Ollig

Kontakt

T +49 0261-30439-41**F** +49 0261-30439-22**E** beatrix.ollig@grontmij.de

Datum

27.02.2014

Betrifft

SILEK Hünfeld

Projekt-Nr.

0112-13-030

SILEK Hünfeld: 1. Arbeitskreistreffen „Freizeit, Naherholung, Tourismus und Kultur“ am 17. Februar 2014 am 17. Februar 2014 am 17. Februar 2014 in der Stadthalle Kolpinghaus Hünfeld

Ergebnisvermerk

Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.00 Uhr

Ablauf

- A. Allgemeine Information zum Stand des SILEK im Plenum, anschließend
- B. Aufteilung in drei Arbeitskreise:
 1. geplante Vorgehensweise
 2. Input: erste Erkenntnisse zum Themenfeld in Hünfeld
 3. Stärken und Schwächen / Potenziale und Risiken
 4. Entwicklungsziele: Wo wollen wir hin?
 5. Zentrale Themen und Projektideen für die Arbeitsphase
 6. Organisation der Arbeit in Projektgruppen: Themen, Material, Termine

A. Allgemeine Information zum Stand des SILEK im Plenum

Zu Beginn gibt Harald Wedel, Grontmij Koblenz, den Anwesenden einen Überblick über die Themenfelder sowie den Ablauf und Stand des SILEK:

Meilensteine im Prozess

- | | |
|---|------------------------|
| ▪ Öffentliche Auftaktveranstaltung
<i>Information, erste Beteiligung</i> | 27. Januar 2014 |
| ▪ 1. Treffen der 3 thematischen Arbeitskreise (offen)
Leitziele, Themen und Projektideen, Bildung Gruppen | 17. Feb 14 |
| ▪ erste Arbeitsphase Projektgruppen
Entwicklung von Maßnahmenvorschlägen | Feb-März 14 |
| ▪ Zwischenergebnisse Projektgruppen
Lenkungsgruppe, ggf. Arbeitskreise | März/April 14 |
| ▪ zweite Arbeitsphase Projektgruppen
Konkretisierung Maßnahmen, Querverbindungen | April-Mai 14 |
| ▪ Ergebnistreffen Arbeitskreise/Projektgruppen
Ergebnisse der Gruppenarbeit | Juni 14 |
| ▪ Ausarbeitung der SILEK-Projekte
in Abstimmung mit Lenkungsgruppe und Projektgruppen | Juni-Okt 14 |
| ▪ Abschlussveranstaltung
Ergebnisse, Übergang zur weiteren Umsetzung | Nov 2014 |

Themenfelder im SILEK:

Folgende Handlungsschwerpunkte haben sich in den drei Themenfeldern aus dem bisherigen Prozess und insbesondere der Auftaktveranstaltung herauskristallisiert:

1. Landwirtschaft und Agrarstruktur

Wegekonzept
gemarkungsübergreifend
(Prioritäten)

Flächennutzung
Bewirtschaftung, Ausgleichflächen

Zustand und Unterhaltung
von Wegen
(Ausbau, Kosten, Nutzung)

ggf. Erosionsschutz /
Hochwasserschutz
(z.B. Dammersbach)

Wege mit Freizeitnutzung und
Biotopvernetzung abstimmen
(gemeinsame Nutzung, Konflikte)

2. Naturschutz und Landschaftspflege, Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz

Biotopentwicklung und -vernetzung
(Vernetzung, Wege, Pflege)

vorbeugender
Hochwasserschutz
(z.B. Dammersbach, Molzbach)

Gewässerentwicklung
(Durchgängigkeit, Befestigung),
u.a. Rombach, Nüst und Haune

Erosionsschutz
(steile Wege, Forst)

3. Freizeit, Naherholung, Tourismus, Kultur

Integration der IKEK-Vorschläge im SILEK

Wanderwege
Ausbesserung, Wegemanagement

Attraktionen in Wert setzen z.B. Bildstöcke

Radwege
Verbindungen, Ausschilderung,
Unterhaltung/Ausbau

grundsätzliche Fragen zum SILEK

Es werden aus dem Teilnehmerkreis im Plenum einige Fragen und Anmerkungen zum Thema Flurbereinigung und Wegebau gestellt. Vor allem die Frage, welche Kosten auf Bewirtschafter und Eigentümer zukommen, wird angesprochen.

Seitens des SILEK-Büros und Vertretern des Magistrats wird erläutert, dass derzeit keine Aussagen zu Wegebau o.ä. möglich sind, weil die möglichen Maßnahmen ja gerade erst im SILEK erarbeitet werden sollen.

Im Ergebnis dieses gemeinsamen SILEK-Prozesses wird Ende des Jahres ein Konzept mit Maßnahmevorschlägen vorgelegt. Dieses hat keine Verbindlichkeit, sondern ist als Anregung und Empfehlung an die Stadt Hünfeld und alle weiteren Akteure zu sehen.

Je nach Ergebnissen kann die Flurbereinigung (neben anderen Maßnahmen) als geeignetes Umsetzungsinstrument in bestimmten Gemarkungen empfohlen werden. Dies ist aber keineswegs zwingend. Letztlich hat hierüber dann die Stadt zu entscheiden, ob sie entsprechende Verfahren beantragen will. Diese werden zunächst mit Eigentümern und Nutzern erörtert, bevor ein Verfahren eingeleitet wird. All dies erfolgt aber erst nach Abschluss des SILEK.

Folglich können auch konkrete Kosten erst benannt werden, wenn klar ist, welche Maßnahmen im jeweiligen Verfahren umgesetzt werden sollen.

Das Amt für Bodenmanagement erklärt seine Bereitschaft, bei Interesse hierüber ausführlicher in einer gesonderten Veranstaltung zu informieren.

Ablauf der anschließenden Arbeit in thematischen Arbeitskreisen:

1. Kurze Vorstellungsrunde
2. geplante Vorgehensweise
3. Input: erste Erkenntnisse (inkl. Stärken/Schwächen)
4. Entwicklungsziele: Wo wollen wir hin?
5. Zentrale Themen und Projektideen für die Arbeitsphase
6. Organisation und nächste Schritte

B. Arbeitskreis Freizeit, Naherholung, Tourismus, Kultur

1. geplante Vorgehensweise

- Aufbereitung der relevanten Ergebnisse aus dem IKEK (Grontmij)
- Erste Ideen zur Integration in das SILEK (Grontmij)
- heute: Themen/Projekte im SILEK (+ Stärken/Schwächen, Entwicklungsziele)
- ggf. Konkretisierung durch Projektgruppe
1. Arbeitsphase (März/April), 2. Arbeitsphase (April/Mai)
- Ergebnistreffen Arbeitskreis (Juni)
- Zusammenführung im SILEK (Grontmij)

2. Input zum Themenfeld „Freizeit, Naherholung, Tourismus, Kultur“

Zur Einführung in die Thematik stellt Beatrix Ollig zunächst einige Grundlagen-Daten aus dem Bereich Freizeit und Naherholung vor:

Vorhandene Radwege in Hünfeld:

- Haunetal-Radweg (Waldhessen R 12)
- Kegelspiel-Radweg (tlw. R 14)
- Via-Regia-Radweg
- Nüsttalradweg
- Milseburgradweg
- Waldhessen lokale Route (R 14)

Vorhandene Wanderwege in Hünfeld:

- Extratour Kegelspiel
- überregionale Wanderwege
- Europäischer Fernwanderweg E6
- Jakobsweg Vacha-Fulda-Würzburg
- regionale Wanderwege (Rhönklub e.V.)
- Kegelspielweg (HWO1)
- Schlösser- und Burgenweg (HWO 2)
- Hessenweg 10
- Hessenweg 3
- Stallbergweg (S)
- weitere Wanderwege Rhönklub
- weitere örtliche Wanderwege (siehe Freizeitkarte Hünfeld)

Schwerpunktgebiete Freizeit und Naherholung

- Hofgut Praforst
 - Golfanlage (18 Loch + 9 Loch)
 - Nordic-Walking-Park
 - Erholungsanlage (Bootsverleih, Minigolf, Gastronomie)
- Hasensee (Freizeitpark)
 - Freizeitanlage Seefläche Haselgrund, Bootsverleih
 - Bürgerpark
 - Gastronomie
- Naturschutzgebiet Weinberg (Erholung / Naturschutz)
 - Wanderwege
 - Aussichtsturm VIA Regia (Eröffnung 16.03.14)

Kulturelle Attraktionen in Hünfeld

- Keltische Ringwallanlage Stallberg
- Wasserschloss Mackenzell
- St. Bonifatiuskloster Hünfeld
- Keltenhof Mackenzell
- Kultur / Kunst Kernstadt (Rathaus, offenes Buch, Museen)
- Stadtführungen (z.B. Konrad Zuse)

In der Nachbarschaft:

- Burgruine Haselstein (Haselstein)
- Point Alpha (Rasdorf)

Marketing/Kooperation

- Touristische Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel
- Die Rhön (Rhön Marketing GbR)
- Biosphärenreservat Rhön
- Rhönklub e.V.
- LEADER-Region Rhön (Neubewerbung für Förderperiode 2014 – 2020)

Touristische Planungen

- Tourismuskonzept Hessisches Kegelspiel (u.a. Empfehlung zur Entwicklung weiterer Extratouren)

Folgende Karten und Poster wurden zum AK ausgehängt, die später auch den Projektgruppen zur Verfügung gestellt werden:

- SILEK-Arbeitskarte mit vorhandenen Wander- und Radwegen sowie Attraktionen
- Freizeitkarte Hünfeld (TAG Hessisches Kegelspiel)
- Topografische Freizeitkarte 1: 50.000
- Projektideen aus dem IKEK

Analyse zu Stärken und Schwächen/ Chancen und Risiken (SWOT-Analyse)

Mit der Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT¹) werden die Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse und den bisherigen Terminen zusammengefasst. Diese wird gemeinsam besprochen und ergänzt (*kursive Schrift*).

Stärken / Chancen	Schwächen / Risiken
Vielzahl an (Themen-) Radwegen	tlw. Bemängelung der Beschilderung von Rad- und Wanderwegen
zahlreiche überregionale und regionale Wanderwege	tlw. Vernetzungs- und Ausbaubedarf an Radwegen
(Premium-) Extratour „Kegelspiel“	sehr viele Wanderwege, ohne klare Qualitätsempfehlung
Naherholungsgebiete Haselsee und Praforst mit umfassendem Angebot	fehlende Informationen an Wegen (Gastronomie, Kultur)
Reiterfreundliche Gemeinde	Wenig Inszenierung landschaftl. und kultureller Highlights
Anteil am Biosphärenreservat Rhön	Randlage Destination „Rhön“ und Biosphärenreservat Rhön
abwechslungsreiche Landschaft/ Erholungsraum (Kegelspiel)	Konfliktpotential Naturschutz und Tourismus
Tourist. AG Hessisches Kegelspiel (zusätzl. Dachmarke Rhön)	<i>Konkurrenz Landwirtschaftliche Wege/ Radwege (Gefahr)</i>
besondere kulturelle Attraktionen (Konrad-Zuse, Via Regia, Kelten etc.)	
gute ÖPNV- und Straßenanbindung	
zahlreiche Gastronomie- und Hotellerie-Angebote	

3. Entwicklungsziele: Wo wollen wir hin?

Für die weitere Arbeit im Arbeitskreis bzw. in späteren Projektgruppen sollen übergeordnete Leitziele formuliert werden, an denen sich die weitere Arbeit orientieren kann – Wo wollen wir hin?

Die Grontmij bringt einen Vorschlag als Diskussionsgrundlage ein, dem spontan zugestimmt wird. Änderungen/Ergänzungen können auch im Nachgang zum Arbeitskreis noch mitgeteilt werden.

- ⇒ **Naturverträgliche Nutzung der Kulturlandschaft** – Vielfalt, Schönheit und regionaltypische Eigenart bewahren
- ⇒ Behutsame **Inszenierung und Einbindung kultureller und landschaftlicher Attraktionen** (Informationsmedien an Wegen)
- ⇒ Aufwertung und weitere Vernetzung des vorhandenen **Radwege-Netz** - abschnittsweiser (Wege-) Ausbau, tlw. Beschilderung
- ⇒ Erhalt und Entwicklung attraktiver, qualitativer und gepflegter **Wanderwege** – Beschilderung, Möblierung
- ⇒ Weitere Entwicklung **themenspezifischer Angebote** (z.B. Naturerlebnis etc.)

¹ SWOT: **S**trengths (Stärken), **W**eaknesses (Schwächen), **O**pportunities (Chancen) und **T**hreats (Risiken)

- ⇒ **Besucherlenkung und Information** in Biosphärenreservat und anderen Schutzgebieten
- ⇒ **Konfliktfreies Miteinander** Freizeit – Landwirtschaft – Naturschutz

4. zentrale Themen / Handlungsfelder: Wo können wir ansetzen?

Auf Basis der bisherigen Projektideen aus der Auftaktveranstaltung sowie den Erkenntnissen der Bestandsanalyse schlägt die Grontmij vier Handlungsfelder vor:

- **Integration der IKEK-Vorschläge im SILEK**
- **Wanderwege (Ausbesserung, Wegemanagement)**
- **Radwege (Verbindungen, Ausschilderung, Unterhaltung/Ausbau)**
- **Attraktionen in Wert setzen (z.B. Bildstöcke)**

Für diese Handlungsfelder werden im Arbeitskreis wie folgt Ziele und Projektideen ergänzt.

Wanderwege	Radwege	Reiten	Attraktionen
Bestandsaufnahme vorhandene Wege, u.a. <ul style="list-style-type: none"> • Beschilderung (Mängel, Lücken) • Gefahrenstellen (insb. Radwege) • Abschnitte mit Ausbesserungsbedarf • Rastplätze, Grillplätze (am Weg) • Parkplätze (am Weg) 		Reitwege (Bestand Bedarf?) Wo wäre ein Reitgelände möglich/denkbar?	Wo liegen Attraktionen (an Wegen)
	Wie sieht Unterhaltung der Radwege aus (z.B. Winterdienst)		
	Mountainbike-Strecken (Bestand, Bedarf?)		
Prüfung Umsetzbarkeit IKEK-Maßnahmen			
(Natur/Sport-) Angebote für Schulen			

5. Organisatorisches / Ausblick

Projektgruppenarbeit

Die Konkretisierung der o.g. Projektideen in den zentralen Handlungsfeldern soll in Projektgruppen erfolgen, die ihre Erkenntnisse, Bedarfe und Maßnahmenvorschläge insbesondere in Karten darstellen können. Aufgrund der Größe des SILEK-Gebietes wird vorgeschlagen, sich in Untergruppen aufzuteilen, die in vier Teilräumen (analog Arbeitsgruppen Agrarstruktur) jeweils zu allen Handlungsfeldern arbeiten:

- Nord-Ost: Regina Baier, Jürgen Bohl
- Mitte: Reinhard Adomeit, Sandra Herz, Heinrich Heß
- Süd-Ost: Markus Wenzel, Norbert Quarz, Norbert Watzlawik, Lars Heckmann, Gerhard Winter
- Buchfinkenland: Norbert Bieber, Leo Wiedelbach

Es wird vorgeschlagen, weitere Vertreter des Rhönklubs in die Projektgruppenarbeit einzubinden, die sich um den überwiegenden Teil der Wanderwege (insbesondere Rhönklubwege) kümmern.

Die Grontmij stellt für die Projektgruppenarbeit Kartenmaterial zur Verfügung und gibt eine Checkliste zur Hand, die bei den geplanten Begehungen vor Ort genutzt werden kann. Die Checkliste soll auch dazu dienen, gleiche Arbeitsweisen und vergleichbare Ergebnisse der vier Untergruppen zu gewährleisten. Die Checkliste gibt auch Hinweise, mit welcher Symbolik vor Ort erfasstes in Karten dargestellt werden kann (Muster-Legende).

Des Weiteren erhält die Projektgruppe eine Liste zu den Maßnahmen-Vorschlägen aus dem IKEK, deren Umsetzung mit der Örtlichkeit abgeglichen werden soll. Zahlreiche Anwesende waren im IKEK-Prozess mit beteiligt. Darüber hinaus werden bereitgestellt: Freizeitkarte Hünfeld.

Als **Koordinator** der Projekt-Untergruppen und als SILEK-Ansprechpartner wird **Lars Heckmann aus Kirchhasel** benannt. Als SILEK-Ansprechpartner wird Lars Heckmann voraussichtlich auch später in der SILEK-Lenkungsgruppe das Themenfeld „Freizeit, Naherholung, Tourismus und Kultur“ vertreten und dort über den aktuellen Sachstand in der Projektgruppenarbeit berichten.

Nächste Schritte

Die Arbeitsphase der Projektgruppen soll insgesamt bis April/Mai erfolgen. Erste Überlegungen zur Vorgehensweise sollen im Rahmen des 2. Treffens der SILEK-Lenkungsgruppe am 19.03.14 besprochen werden. Diese findet zunächst noch ohne die Arbeitskreis-Sprecher statt.

gez. Grontmij GmbH
27.02.2014